



Mittwoch, 10. August 1977

Blatt 1970

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Ausbau der Fußgeherzone Reumannplatz
 Stadtrat Schieder wieder im ORF-Kuratorium
 Koordination im Donaubereich

Lokal: Arena-Vertreter kamen nicht
(orange)

Wirtschaft: Wiener Holding plant für drei Jahre
(blau)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

ausbau der fussgeherzone reumannplatz

1 wien, 10.8. (rk) in vertretung von bauten-stadtrat hans boeck, der sich auf urlaub befindet, berichtete finanzstadtrat hans mayr mittwoch im stadtssenat ueber den ausbau der fussgeherzone reumannplatz in favoriten. der reumannplatz soll als abschluss der bereits bestehenden fussgeherzone favoritenstrasse mit einem kostenaufwand von 13,8 millionen schilling neu gestaltet werden, die baurate fuer 1977 betraegt sieben millionen. es ist geplant, die oberflaechen der gleisbereiche in der verlaenger-ten favoritenstrasse sowie die wege im parkbereich in gleicher weise wie die oberflaeche der favoritenstrasse auszufuehren, und zwar mit fliesen aus betonplatten und feldern aus rauhhartguss-asphalt. als oeffentliche beleuchtung sind kandelaber vorgesehen. die "moeblierung" der fussgeherzone reumannplatz soll durch eine pergola sowie durch pflanzenbehaelter und sitzbaenke erfolgen.

(we)

1032

w i r t s c h a f t :

=====

wiener holding plant fuer drei jahre
vierteljahresbilanzen zur laufenden kontrolle

3 wien, 10.8. (rk) nachdem die aufbauphase der holding fuer die wiener gemeindeunternehmen abgeschlossen ist, wird nun zur ausarbeitung von dreijaehrigen wirtschaftsplaenen fuer die unternehmen fortgeschritten. parallel dazu werden vierteljaehrliche bilanzen erstellt, die jeweiligen jahresbilanzen bilden dann nur mehr die zusammenfassende uebersicht.

buergermeister leopold g r a t z besuchte diensttag die holding und liess sich ueber die arbeit berichten. kurz nach seiner amtsuebernahme im sommer 1973 hat gratz den auftrag zur bildung der holding gegeben. 1974 wurde sie vom gemeinderat beschlossen. der erste schritt war der aufbau einer permanenten "begleitenden" kontrolle. wie gratz unterstrich, habe es nicht sehr viel sinn, wenn eine nachtraegliche kontrolle feststellt, dass vor drei jahren eine entscheidung falsch gewesen sei. ein zweiter, bereits erzielter effekt der holding ist die groessere distanziertheit zur politik - vereinfacht gesagt: es wurde erreicht, dass nicht mehr jede warenbestellung zum politikum werden kann.

die funktion der holding geht jedoch weit darueber hinaus. es geht um eine wirksamere wahrnehmung der eigentuemerrechte und um hilfe fuer die unternehmen, die nun wissen, dass sie im bedarfsfall einen rueckhalt haben.

generaldirektor dr. josef m a c h t l - der gemeinsam mit dem vorsitzenden des aufsichtsrats vizebuergermeister a.d. hans b o c k und den direktoren dkfm. dr. ernst k r a u s und dr. manfred d r e n n i g den buergermeister empfang - verwies darauf, dass die holding 31 unternehmen verschiedenster art umfasst. es ist trotzdem gelungen, ein system von kenndaten der wirtschaftlichen entwicklung zu entwickeln, das es ermoeeglicht, aufgrund von monatlichen meldungen die permanente kontrolle zu sichern. obwohl nach erfahrungswerten vergleichbarer privater wirtschafts-koerper fuer eine solche zentrale mit 50 bis 100 mitarbeitern gerechnet wird, bewaeltigt die wiener gemeindeholding ihre arbeit mit 22 mitarbeitern. (sti)

10. august 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1973

k o m m u n a l :

=====

stadtrat schieder wieder im orf-kuratorium

5 wien, 10.8. (rk) die wiener landesregierung beschloss mittwoch einstimmig, den amtsfuehrenden stadtrat fuer inneres und buerger-service peter s c h i e d e r neuerlich als vertreter des landes in das kuratorium des oesterreichischen rundfunks zu delegieren. der beschluss wurde durch den bevorstehenden ablauf der dreijaehrigen funktionsdauer des kuratoriums notwendig. (pr)

1210

k o m m u n a l :

=====

koordination im donaubereich

6 wien, 10.8. (rk) das staedtebauliche konzept fuer den donaubereich wien, das die donaujury in ihrer dreijaehrigen beratungstaetigkeit erarbeitet hat, wird in einer neuen organisationsform fortgesetzt und ausgefuehrt, teilte planungs-stadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer mittwoch beim pressegespraech des buergermeisters mit.

buergermeister leopold gratz hat im rahmen der geschaeftsgruppe stadtplanung eine k o o r d i n a t i o n s - s t e l l e eingesetzt, die die fortsetzung der arbeit von jury, projektleitstelle und verwaltungsdienststellen bis zum abschluss der planungen gewaehrleisten soll. diese koordinationsstelle hat folgende aufgaben zu erfuehlen:

- o information und abstimmung innerhalb aller geschaeftsgruppen des magistrats (gemeinsame erstellung von bauzeit-, kosten- und ablaufplaenen).
- o rasche und unbuerokratische bearbeitung der uebergreifenden probleme (z.b. konkrete sofortmassnahmen und beschluesse zum stadtentwicklungsplan).
- o administrative aufgaben fuer den beirat - das heisst, die koordinationsstelle hat federfuehrend dafuer zu sorgen, dass der beirat regelmaessig zusammentritt.
- o wuensche und anregungen des beirats sind auf ihre verwirklichung zu ueberpruefen.

die koordinationsstelle besteht aus einem kleinen stab von qualifizierten mitarbeitern des magistrats. weiter wurden zwei externe konsulenten, der vorsitzende der donaujury, prof. mauerer und arch. leemberger, beigezogen und zwei vertreter aus der ehemaligen projektleitstelle uebernommen. leiter der koordinationsstelle ist das ehemalige jury-mitglied dipl.-ing. domany.

auf politischer ebene wird sich ein zweites gremium, der b e i r a t - bestehend aus den bezirksvorstehern der angrenzenden bezirke, vertretern des bundes, der politischen parteien, des

landes niederoesterreich, den kammern und anderer interessensvertreter, konstituieren. seine aufgabe wird es sein, vorschlaege, empfehlungen und anregungen an die koordinationsstelle weiterzuleiten und politische beschluesse zu formulieren.

koordinationsstelle und beirat stellen ein neues organisationsmodell dar, das ohne aenderung der wiener stadtverfassung sofort wirksam werden kann und direkt dem buergermeister verantwortlich ist. die koordinationsstelle wird ab 1. september ihr amt ausueben und bietet eine guenstige voraussetzung dafuer, die vielfaeltigen aufgaben im donaubereich rasch und flexibel zu bewaeltigen. ohne die bestehende verwaltungsstruktur zu veraendern, wird ein gemeinsames vorgehen der einzelnen staedtischen dienststellen gewaehrleistet. gleichzeitig wird damit auch die letzte empfehlung der jury - "eine problemorientierte nachfolgeorganisation fuer die kontinuierliche weiterarbeit" - erfuellt.

der donaubereich als badestrand

wiens neue donau, die mehr als 400.000 einwohnern und 9.000 betrieben der stadt schutz vor hochwasser bietet, wird gleichzeitig der groesste badestrand der bevoelkerung. quer durch die stadt entsteht eine 40 kilometer lange uferzone, auf der sich erholungssuchende und badelustige niederlassen koennen. und wer urlaub vom alltag nehmen will, tut dies auch heute schon. suedlich des steinsporns ist die neue donau laengst zum beliebten badewasser, zur international anerkannten regattastrecke, zum dorado fuer fischer geworden. ausgestaltet ist derzeit eine etwa 2,5 kilometer lange uferzone, weitere zwei kilometer sind landschaftlich ausgebaut und werden ebenfalls von der bevoelkerung bereits in besitz genommen. gerade hier sind eine reihe von sofortmassnahmen erforderlich, um die noetigen erholungseinrichtungen zu schaffen und die erreichbarkeit des gebiets zu verbessern. sitzbaenke und badefloesse sollen der bequemlichkeit, papierkoerbe und sanitaere anlagen der reinlichkeit dienen. buffets sollen fuer erfrischungen sorgen, fahrraeder und bootsvermietungen stehen ebenfalls zur verfuegung. geplant ist auch, offizielle parkplaetze zu schaffen und die oeffentlichen verkehrsverbindungen zu verstaerken. auf ein allerdings weniger haeufiges "verkehrsmittel"

wird die bevoelkerung im suedteil der neuen donau aber doch ver-
zichten muessen: motorbootfahren wird nicht gestattet. denn ein ziel der koordinationsstelle ist es, die natuerliche
atmosphaere des wildbadestrands inmitten des stadtgebiets zu er-
halten.

beziehen sich die sofortmassnahmen vor allen dingen auf den
erholungsbereich, so wird im bauzeitenplan dem hochwasserschutz
vorrang eingeraeumt. die rechte donauhochwasserschutzkante soll ver-
staerkt und beschleunigt ausgebaut werden. das wehr 1 steht im
rohbau, die gesamte anlage kann im sommer 1978 fertiggestellt sein.
die neue donau "waechst" derzeit im norden, sie ist zwischen dem
einlaufbauwerk lang-enzersdorf und der floridsdorfer bruecke etwa
sieben kilometer lang. ein weiterer schwerpunkt der baumass-
nahmen wird bei den beiden neuen donaubruecken und in der aus-
gestaltung des mittelteils vor den lakw-gebaeuden liegen. (ba)

1312

,

l o k a l :

=====

arena-vertreter kamen nicht

4 wien, 10.8. (rk) buergermeister leopold g r a t z teilte in der sitzung des stadsenats mit, dass er den vertreter des forums arena, der um eine aussprache ersucht hatte, fuer mittwoch frueh ins rathaus eingeladen hatte. die einladung wurde jedoch nicht befolgt, es kam auch keine entschuldigung oder erklaerung dafuer. (sti)

1207